Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die Entlassung des Freiherrn von Hammerstein aus dem Zuchthause fand neulich Mittags statt. Er bestieg mit einigen seiner harrenden Freunden eine mit mehreren Koffern beladene Droschke, fuhr nach dem Bahnhof und reiste mit dem nächsten Zuge ab.—Der frühere Schutzmann Victor Huebusch, welcher hier eine Detektiv-Agentur betrieb, wird von der Staatsanwaltschaft steckbrieflich verfolgt, weil er sich namhafte Unterschlagungen zu Schulden kommen ließ.—Von der hiesigen Polizei werden augenblicklich nicht weniger als sieben verschwundene Mädchen im Alter von 13 bis 22 Jahren gesucht.—Als gefährlicher Fahrraddieb wurde der Polizeibeamte Otto Schlichteisen dingfest gemacht und als seine Mitschuldigen ein Wachtmeister und drei Schutzleute.—Der Rabbiner Dr. Hildesheimer ist, 78 Jahre alt, gestorben.

Guben. Die Schlesische Tuchfabrik von R. Wolff ist total niedergebrannt. Glücklicher Weise stand das Gebäude isolirt, so daß für die Nachbarschaft keine direkte Gefahr vorhanden war. Durch den Brand sind über 50 Arbeiter brodlos geworden. Ueber die Entstehungsursache verlautet nichts Bestimmtes, doch wird Brandstiftung vermuthet.

Potsdam. Durch Hagelschlag ist in dem westlichen Theile des Kreises Niederbarnim unermeßlicher Schaden angerichtet worden. Bei Rummelsburg beginnend, zogen die Hagelwolken gelegentlich eines heftigen Gewitters über Biesdorf, Kaulsdorf dahin, ihre Spuren auf den Getreidefeldern und in den Obstgärten zurücklassend.

Provinz Hannover.

Hemelingen. In der hiesigen Jutespinnerei und Weberei haben die Weber wegen Lohndifferenzen die Arbeit eingestellt.

Hildesheim. Der hiesige Tischlerausstand hat mit einer Niederlage der Gesellen geendet, deren Hauptforderung, die Verkürzung der Arbeitszeit, die Meister nicht bewilligten.

Osnabrück. Neunzig Mann des hier garnisonirenden 78. Infanterie-Regiments sind dieser Tage in Folge Genusses verdorbener Wurst nicht unbedenklich erkrankt.

Wittingen. Niedergebrannt sind die Wohnhäuser des Milchfuhrmanns Nagel und des Klempners Kausel.

Provinz Hessen-Nassau

Kassel. Wegen Todtschlags des Brauereidirektors Lorenz Schmid wurde der Oberbrauer Fehlner vom Schwurgericht zu 4½ Jahren Gefängniß verurtheilt. Fehlner hatte im Februar d. J. den Schmid erschossen, weil er von ihm bei seiner Entlassung ein gefordertes besseres Zeugniß nicht erhalten hatte.

Biebrich. Die Stadtverordneten bewilligten für eine neue Werftanlage bis 445,000 Mark. Der Kostenanschlag beziffert sich auf 950,000 Mark. Der Staatszuschuß wird voraussichtlich 200,000 Mark betragen. Wiesbaden betheiligt sich mit 200,000 Mark, der Bezirksverband, Kreis und Interessenten tragen den Rest der Kosten.

Frankfurt. Einen neuen Versuch von Arbeitslosenversicherung innerhalb einer Berufsvereinigung macht der Kaufmännische Verein dahier. Durch Erhöhung des Mitgliedsbeitrags um 1 Mark hofft man die Stellenlosen während ihrer Stellenlosigkeit so unterstützen zu können, daß sie standesgemäß, aber bescheiden leben können.

Provinz Pommern.

Stettin. Die hiesige Bäckerinnung beging die Feier ihres 500jährigen Bestehens.—In Grabow brach ein Feuer aus, welches die Werfte „Oderwerke" erheblich beschädigte.—Der in Folge Zusammenstoßes mit dem Dampfer „Pölitz" beim Züllchower Freistaden gesunkene Dampfer „Blücher," auf welchem 15 Personen, meist Schulkinder, zu Grunde gingen, ist wieder gehoben worden. Kapitän Ehrke vom Dampfer „Pölitz," dem man die Schuld an der Katastrophe beimißt, wurde verhaftet.

Ostswine. Von Schulkindern, die im Walde Eichhörnchen suchen wollten, wurde ein Soldat an einem Baume erhängt gefunden. Der Selbstmörder ist der Oberfeuerwerker Lustig, der seit mehreren Tagen vermißt wurde. Die Eltern waren den Tag vorher aus Greifswald gekommen und hatten den Vermißten ohne Erfolg suchen lassen.

Provinz Posen.

Posen. In der Warthe bei Owinsk wurde die Leiche des Viehhändlers Hafe gefunden. Da eine größere Geldsumme fehlt, so wird Raubmord angenommen. Der Ermordete war in der Umgegend von Namslau in Schlesien wohnhaft.

Schneidemühl. Wegen Mordes wurden der Sattlermeister Paul Gehrke aus Jastrow und dessen Ehefrau verhaftet und in das Gerichtsgefängniß dahier eingeliefert. Die Verhafteten vergifteten ihr Kind und nahmen selbst Morphium. Die eingenommene Dosis hatte jedoch nicht den gewünschten Erfolg. Gehrke ist 30, seine Ehefrau 33 Jahre alt.

Provinz Ostpreußen.

Braunsberg. Hier wurden die Wittwe Lau und der Dienstknecht Wilbrodt hingerichtet, weil sie den Gatten der Lau gemeinschaftlich ermordet hatten.

Kranz. In der Nähe von hier kenterte ein Fischerboot mit vier Insassen; zwei der Fischer wurden durch ein Rettungsboot gerettet, die beiden anderen ertranken.

Lyck. Der Arbeiter Anders aus Westfalen wurde in das hiesige Gefängniß eingeliefert; er ist verdächtig, vor 15 Jahren bei Prostken eine russische Jüdin ermordet und beraubt zu haben.

Provinz Westpreußen.

Elbing. Der große Lloyddampfer „Kaiser Friedrich," welcher die Bestimmungen des Kontraktes nicht ganz erfüllt, wurde der Schichauwerft auf ihr eigenes Ersuchen zurückgestellt.

Preußisch-Stargard. Die hiesige Strafkammer verurtheilte zehn Arbeiter wegen Landfriedensbruchs zu zwei bis neun Monaten Gefängniß. Bei Ausschreitungen in Dirschau wurden die Polizisten mit Steinen geworfen, Letztere mußten von der Schußwaffe Gebrauch machen.

Rheinprovinz.

Bonn. Der in diesen Tagen in Honnef verstorbene Rentner Otto Hölterhoff hat, in Erinnerung an seine verstorbene Gemahlin, eine Tochter des früheren hiesigen Professors Eduard Boking, der Universität sein ganzes etwa 1,000,000 Mark betragendes Vermögen vermacht.

Dülken. Der Sattlermeister Hoff erschlug seine Frau mit einem Beile. Der kleine Sohn verrieth die That.

Düsseldorf. Der hiesige Notar Oskar Krause ist nach Verübung einer Reihe von Veruntreuungen flüchtig geworden.

M.-Gladbach. In Rönneter brannten fünf Häuser ab. Sechs Familien sind obdachlos. Der Brand nahm eine große Ausdehnung an, da keine Brandmauern vorhanden waren. Das Mobiliar ist zumeist verbrannt.

Neuwied. Die Provinzial-Blindenanstalt für evangelische Blinde der Rheinprovinz wurde hier eröffnet. Die Anstalt zählt 35 Zöglinge, die von Düren überwiesen wurden.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Ein großer Theil der Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei Richard Langensiepen in Buckau ist niedergebrannt. Die Gießerei, das Modelllager und der Raum für fertiggestellte Arbeiten sind zerstört, das Wohnhaus und das Komptoirgebäude sind erhalten geblieben.

Erfurt. Die neugebaute Fabrik von Mathias Topf u. Co. ist niedergebrannt.

Halberstadt. Während einer Sitzung des Schwurgerichts verschied plötzlich bei der Rechtsbelehrung der Vorsitzende, Landgerichtsrath Freiherr v. Berg. Der Tod trat in Folge eines Schlaganfalls ein.

Halle. Hier wurde ein Komite zur Errichtung eines zoologischen Gartens gebildet. Als Anlageterrain ist der Reilsberg mit seinen schönen Fernsichten und herrlichen Parkanlagen in's Auge gefaßt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der hiesige Schutzmann von Haine hatte gelegentlich eines Volksauflaufes den Sattlermeister Baudert ohne jede Veranlassung verhaftet. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Schutzmann zu vier Monaten Gefängniß.

Görlitz. Die Noack'sche Dampfmühle in Troitschendorf ist nebst Gesindehaus, Oelstampfwerk, Mehl- und Getreidevorräthen niedergebrannt. Die Wirthschaftsgebäude blieben vom Feuer verschont.

Oppeln. Die Gemahlin des hiesigen Postdirektors Drost ist kurz nach einer Narkose, welche der Kreisphysikus Dr. Klose im Atelier des Zahnarztes Frömelt an ihr ausgeführt hatte, an Lungenlähmung gestorben.

Provinz Schleswig-Holstein.

Apenrade. In der Generalversammlung des dänischen Wählervereins wurde kürzlich der Mühlenbesitzer Boysen in Tönning zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Wohl in Folge dieses Umstandes wurde wenige Tage darauf 10 dänischen Unterthanen, welche bei Boysen bedienstet waren, der Befehl ertheilt, binnen 24 Stunden das Land zu verlassen. Unter ihnen befindet sich ein verheiratheter Müllergeselle, welcher seit 19 Jahren in Tönning ansässig war.

Husum. Unweit Langeneß kenterte ein mit vier Personen besetztes Boot und versank. Im Boote befanden sich der Besitzer Paulsen, seine Tochter und ihre beiden Kinder. Der Großvater, die Tochter und das älteste Kind waren auf Deck. Sie stürzten in's Wasser, wurden aber gerettet. Das in der Kajüte befindliche jüngste Kind fand dagegen den Tod in den Wellen.

Lockstedt. Bei dem im hiesigen Lager übenden Holsteinischen Feldartillerie-Regiment Nr. 24 ist Diphtherie ausgebrochen. Die Zahl der Erkrankungen ist indessen bis jetzt eine so geringe, daß die Schießübungen des Regimentes nicht unterbrochen wurden.

Provinz Westfalen.

Bochum. Der Vorstand des Allgemeinen Knappschaftsvereins bewilligte für die Vorarbeiten zur Errichtung einer Lungenheilstätte 15,000 Mark.

Dortmund. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß den Beitritt zum Ruhrthelsperrverein, womit eine vorläufige Ausgabe von 25,000 bis 30,000 Mark im Jahre verbunden ist.

Herne. In Folge von Ausschreitungen strikender Kohlenbergwerksarbeiter, durchweg zugewanderte Polen, ist über hier und Umgegend der kleine Belagerungszustand verhängt worden. Fünf Tode und eine große Anzahl Verwundeter sind das Resultat der Zusammenstöße zwischen den Strikern und den öffentlichen Gewalten.

Sachsen.

Dresden. Der Bauarbeiter Paul Ludwig, der in der Vorstadt Striesen seine Frau und sein Töchterchen erdrosselte und dann zu verbrennen suchte, ist durch einen Forstbeamten im Großröhrsdorfer Forst festgenommen worden. Obwohl er eine geladene Waffe bei sich trug, ließ er sich ohne jeden Widerstand fesseln. Er gestand unter Weinen das Verbrechen ein und gab an, es aus Nahrungssorgen begangen zu haben.—Der 68 Jahre alte Justizrath Hecker hat sich hier in seiner Wohnung durch einen Revolverschuß aus unbekannten Gründen getödtet.

Leipzig. Das Reichsgericht verwarf den Antrag auf Revision der Photographen Wilke und Priester in Hamburg, sowie des Försters Spörcke, die am 18. März d. J. von dem Landgericht in Altona wegen Hausfriedensbruches, begangen durch unbefugtes Eindringen in das Sterbezimmer des Fürsten Bismarck, zu sechs beziehungsweise drei und fünf Monaten Gefängniß verurtheilt worden waren. Ferner wurde auch die vom Staatsanwalt beantragte Revision verworfen, der darüber Beschwerde geführt hatte, daß das Landgericht nicht auf Einziehung der photographischen Platten erkannt hatte.

Lommatzsch. Der kürzlich verstorbene Privatus Karl Heller hat der Stadt die Summe von 5600 Mark vermacht, deren Zinsen wohlthätigen Zwecken zu Gute kommen sollen.

Mochau. Im Armenhause beging die Wittwe Kretzschmar ihren 100. Geburtstag.

Zwickau. Von der 64 Meter hohen Elsterthalbrücke bei Jocketa ist ein Unbekannter herabgesprungen. Der Körper des Unglücklichen wurde beim Aufschlagen furchtbar zerschmettert.

Thüringische Staaten.

Blankenburg. Zur Erinnerung an die Thatsache, daß Friedrich Fröbel in Blankenburg den ersten Kindergarten eingerichtet, hat der Allgemeine Kindergärtnerinnen-Verein beschlossen, hier ein Friedrich Fröbel-Haus zu errichten. Das Haus soll einen Kindergarten, ein Fröbel-Museum und eine Erholungsstätte für Kindergärtnerinnen in sich schließen. Die Stadtgemeinde hat den Grund und Boden zur Verfügung gestellt.

Gera. Zu Erneuerungsarbeiten an der hiesigen Salvatorkirche will der Ausschuß einen Wettbewerb deutscher Architekten ausschreiben; für die Baukosten sind 50,000 Mark vorgesehen.—Die hiesige Strafkammer verurtheilte den 21jährigen Hausburschen Weidehaas wegen Besudelung des hiesigen Bismarck-Denkmals zu einem Jahr Gefängniß.

Koburg. Ein hiesiger Kaufmann, Hoflieferant Hermann Gräf, versendet ein Cirkular an seine Geschäftskommittenten, worin er mittheilt, daß drei seiner jungen Leute „ohne jeden Grund" kündigten und mit einem Vierten ein neues Geschäft eröffnen wollen. Schließlich heißt es in dem Cirkular: „Wenn Ihnen nun an einer ferneren Geschäftsverbindung mit mir gelegen ist, so bitte ich Sie, mit genannten jungen Leuten jeden geschäftlichen Verkehr zu meiden."—Auch ein nettes Stück Terrorismus!

Weimar. Der Reichskanzler bewilligte dem Verein „Musterlager thüringischer Erzeugnisse" zur Errichtung einer Zweigstelle in Sydney vorläufig eine Unterstützung von 15,000 Mark.

Freie Städte.

Hamburg. Die Hamburg-Amerika-Linie hat ihren Schnelldampfer „Columbia" von der spanischen Regierung zu einem angemessenen Preise wieder zurückgekauft.—Hier soll die von Professor Robert Koch vorgeschlagene Station für Tropenkrankheiten errichtet werden. Kochs Vorschlag auf Einrichtung der Beobachtungsstation in Berlin ist fallen gelassen, natürlich aus Gründen der Zweckmäßigkeit, denn die mit Tropenkrankheiten behafteten Passagiere und Seeleute, die wohl ausnahmslos hier landen, brauchen dann die Fahrt nach Berlin nicht zu machen. Die Station wird hier im Seemannskrankenhause eingerichtet werden, zunächst für 30 Personen.

Bremen. Der Norddeutsche Lloyd bewilligte den Marinemannschaften, welche bei der Flottmachung des Dampfers „Kaiserin Maria Theresia" behilflich waren, 3000 Mark Gratifikation.

Lübeck. Auf Veranlassung des Senats wird ein Gesetzentwurf betreffend die Geschäftssteuer von der Steuerbehörde ausgearbeitet.—Der Reisende Lueders, Angestellter einer hiesigen Großhandlung, verübte Selbstmord wegen im Laufe der letzten fünf Jahre verübter erheblicher Unterschlagungen.

Oldenburg.

Stollhammerwisch. Neulich früh brannte das Haus des Landmannes Ostken vollständig nieder. Als die Familie um etwa 2 Uhr des Morgens erwachte, stand das ganze Haus bereits in Flammen. Die Bewohner hatten keine Zeit, sich anzukleiden, sie konnten nur mit knapper Noth den Ausgang gewinnen und retteten so nur ihr nacktes Leben.

Mecklenburg.

Gadebusch. Unser Städtchen ist durch eine verheerende Feuersbrunst heimgesucht worden; 15 Wohnhäuser nebst Nebengeländen liegen in Asche.

Güstrow. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Schuhmacher Rammin, der am 1. März zu Friedland seine getrennt von ihm lebende Ehefrau in ihrer Wohnung ermordete, zum Tode.

Braunschweig. Lippe.

Velpke. In einem der früheren Steinbrüche, die jetzt mit Wasser angefüllt sind, wurde die Leiche des Kanoniers K. Ferdinand von hier gefunden. Derselbe soll den Zug nach Wolfenbüttel verpaßt haben und aus Furcht, vor in seiner Garnison zu erwartenden Strafe, den Tod gesucht haben. Ferdinand diente im ersten Jahre.

Detmold. Dem Salomon Adler'schen Ehepaar wurden anläßlich seiner goldenen Hochzeit zahlreiche Ehrungen seitens der jüdischen Gemeinde und auch von anderer Seite zu Theil. Der Graf-Regent Ernst ließ neben einem Glückwunschschreiben eine prachtvolle—Bibel mit eigenhändiger Widmung überreichen.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Die Staatsanwaltschaft hat gegen den Kaufmann Simon Heil, welcher hier ein Herrenkonfektionsgeschäft betrieb, eine Untersuchung wegen betrügerischen Bankerotts eingeleitet.—Der Geheime Oberrechnungsrath Wilhelm Melchior, der an hochgradiger Nervosität litt, hat sich erschossen.

Alzei. Der Großherzog hat das bei Erbes-Büdesheim gelegene große Gut des Landtagsabgeordneten Karl Römer von hier um den Preis von 625,000 Mark käuflich erworben.

Armsheim. Gastwirth J. Feldmann, der seit einiger Zeit verschwunden war, wurde mit durchschossener Brust in seinem Keller aufgefunden. Der Mann, der schon längere Zeit leidend war, hatte sich den Tod gegeben.

Friedberg. Ein Gewinn von 200,000 Mark aus der Aachener Dombaulotterie kam in die Kollekte des Kolonialwaarenhändlers und Unterkollekteurs Stamm dahier. Ein Viertel davon erhält der in mäßig bürgerlichen Verhältnissen lebende Küfer Karl Müller, ein anderes Viertel der Halbinvalide und frühere Eisenbahnbremser Seun und das dritte Viertel der im Geschäfte des Herrn Stamm angestellte Lehrling. Das letzte Viertel entfällt auf einen bäuerlichen Besitzer in Reichelsheim in der Wetterau.

Offenbach. Oberst von Hanneken, Kommandeur des 168. Infanterie-Regiments, ist an den Folgen einer Blinddarmentzündung gestorben.

Bayern.

München. Die hiesige Universität zählt in diesem Sommersemester 4257 Studirende.—Der Prinzregent genehmigte, daß die Büste des Stenographen Gabelsberger in der Ruhmeshalle bei der Bavaria aufgestellt werde.—Von den 16,234 im vergangenen Jahre in München vorgekommenen Geburten waren 28.6 Prozent unehelich.—Im Planegger Walde wurde dieser Tage die erste bayerische Volksheilstätte für Lungenkranke eingeweiht. Der Schloßherr von Planegg, Baron Hirsch, spendete dazu 100,000 Mark.

Augsburg. Bei Oberhausen wurde neulich Nachts versucht, einen Postzug durch Schienenlockerung und Nägelausziehen zum Entgleisen zu bringen. Noch im letzten Augenblick wurde der Anschlag entdeckt und der Zug rechtzeitig zum Stehen gebracht. Die Thäter sind noch nicht ermittelt.

Bayreuth. Außerhalb der Stadt erschoß sich der königlich preußische Steuerdirektor Bassert aus Hof. Da er früher längere Zeit in einer Nervenheilanstalt in Görlitz untergebracht war, scheint er die That in einem Zustand geistiger Störung begangen zu haben.

Donauwörth. Die städtischen Kollegien haben die Errichtung einer zweikursigen, gewerblichen Tagesfortbildungsschule beschlossen, die schon mit dem nächsten Schuljahr mit vorerst einem Kurse in's Leben treten soll.

Erlangen. Die Zahl der Studirenden an der Universität im laufenden Semester beträgt 1055; davon sind 463 Nichtbayern.

Kempten. Dieser Tage sprang ein Reisender, Namens Johann Sommer aus Osterberg, zwischen Memmingen und Heimertingen von einem Personenzuge ab und wurde sofort getödtet.

Landshut. Die Stätte, wo die in den Kriegsjahren 1806 bis 1809 auf dem Schlosse Trausnitz verstorbenen 415 Krieger ruhen, bezeichnete seit langen Jahren ein Kreuz. Da dieses schadhaft geworden, hat der Veteranen- und Kriegerverein Landshut nun ein Denkmal aus Stein errichten lassen.

Neustadt a. S. Der Mineralwasserfabrikant Ludwig Stolberg entleibte sich, indem er sich mit einem Rasirmesser die Luftröhre durchschnitt. Stolberg befand sich in guten Verhältnissen. Auch sein Bruder hat durch Selbstmord geendet.

Nürnberg. Der verstorbene Großindustrielle Freiherr Lothar v. Faber in Stein hat bekanntlich im Jahre 1880 mit einem Kapital von 125,000 Mark eine Stiftung errichtet, deren Zinsen alljährlich einem gut beleumundeten jungen Mann aus Nürnberg oder Stein zur Begründung seiner Selbstständigkeit als Gewerbetreibender verabreicht werden sollen. Die für dieses Jahr zur Vertheilung kommende Präbende von 4000 Mark wurde kürzlich in feierlicher Weise dem Graveur und Zinngießer Johann Josef Bischoff von hier zuerkannt.

Würzburg. Die Strafkammer verurtheilte die 18jährige Dienstmagd Magarethe Seitz, die das noch nicht einjährige Kind ihrer Dienstherrschaft, des Buchbinders Vervier, „weil es immer geschrien," mit Zündholzphosphor in Milch zu vergiften gesucht, zu sieben Jahren Gefängniß.—Der Kampf, welcher zwischen Professor Dr. Schell an der hiesigen Universität und der orthodoxen Geistlichkeit ausbrach und lange Zeit die Aufmerksamkeit von ganz Deutschland auf sich zog, scheint noch immer nicht beendet zu sein. Es ist jetzt den norddeutschen katholischen Theologen, welche bei Professor Schell in Würzburg Kolleg belegt hatten, untersagt worden, die Vorlesungen desselben weiter zu besuchen. In Folge dessen hat die Zahl der Studenten bereits um über 100 abgenommen.

Aus der Rheinpfalz.

Speyer. Zwei Burschen von Mechtersheim, Namens Weiß und Kauter, fuhren mit einem Nachen über den Rhein. Der Nachen kippte um, Kauter ertrank, Weiß konnte sich an dem Nachen festhalten, der den Rhein hinuntertrieb; gegen 12 Uhr Nachts wurde er bei der hiesigen Schiffsbrücke gerettet.

Frankenthal. Die Strafkammer verurtheilte den Hundehändler und Wirth Georg Britting von Ludwigshafen wegen Beleidigung des Kaisers zu einer Gefängnißstrafe von zwei Monaten.

Kaiserslautern. In der Grube Nordfeld ging ein Sprengschuß verspätet los. Zwei Bergleute wurden sofort getödtet, ein Bergmann lebensgefährlich, zwei leichter verletzt.

Württemberg.

Stuttgart. Der Verein deutscher Rosenfreunde trat kürzlich hier zu einem Kongreß zusammen und veranstaltete eine große Rosenausstellung in der Liederhalle. Etwa 1200 Sorten mit insgesammt 8000 Rosen waren zur Schau gestellt.

Biberach. Der durch seine naturwissenschaftlichen Forschungen und als Kunstkenner in den weitesten Kreisen bekannte Pfarrer Dr. Probst von Unteressendorf hat seine reichen werthvollen Sammlungen von Versteinerungen und altdeutschen Gemälden und Skulpturen nebst einschlägiger Literatur unserer Stadt zum Geschenk gemacht. Die Gegenstände entstammen hauptsächlich der Gegend zwischen Donau, Iller und Schussen. Dr. Probst war von dem idealen Gedanken geleitet, daß sich seine Schenkung, der in der Folge wohl noch weitere ähnliche Zuwendungen folgen dürften, im Laufe der Zeit zu einem oberschwäbischen Museum für christliche Kunst und Naturwissenschaft entwickeln werde. Die Stadtgemeinde hat den edlen Geber zu ihrem Ehrenbürger ernannt.

Heilbronn. Hier ist die Wittwe des berühmten Naturforschers und Entdeckers der Mechanik der Wärme, Robert v. Mayer, Wilhelmine, geborene Closs, im Alter von 84 Jahren nach längerem Leiden gestorben.

Mähringen. Pfarrer Rilling von hier wurde neulich Abends in der Nähe von Ulm von unbekannten Burschen überfallen, mißhandelt und seiner Brieftasche mit 300 Mark Inhalt sowie seiner goldenen Uhr beraubt.

Maulbronn. Die württembergischen Waldensergemeinden feiern in diesem Jahre das 200jährige Jubiläum ihrer Gründung. Das Hauptfest soll am 21. September in Schöneberg bei Mühlacker abgehalten werden, wo Henri Arnaud, der einstige Führer der Waldenser, in der Kirche begraben liegt. Es wurden auch schon Jubiläums-Medaillen geprägt. Dem König soll durch eine Deputation eine Dankadresse überreicht werden.

Radolfszell. Der Küfer Huels dahier versetzte seiner Frau, mit der er im Unfrieden lebte, drei Stiche in den Hals, so daß der Tod erfolgte.

Ulm. Die städtischen Kollegien beschlossen die Errichtung einer Alters- und Invaliditäts-Versorgungskasse für die im Dienste der Stadt stehenden Arbeiter. Ein Anspruch auf eine Invalidenrente tritt nach zehnjähriger ununterbrochener Arbeitszeit in städtischen Diensten ein, während die Altersrente nach vollendetem 65. Lebensjahr und wenigstens 20jähriger Dienstzeit gewährt wird. Die Renten bewegen sich je nach den Dienstjahren zwischen 220 und 450 Mark. Irgend welche Beiträge haben die Arbeiter zu dieser Kasse nicht zu leisten; die Renten werden aus einem anzusammelnden Grundkapital geleistet, für dessen Ansammlung alljährlich der städtische Etat einen Betrag vorsieht.

Baden.

Karlsruhe. Der Großherzog hat der Frau Catterine Wolfe Bruce in New York die goldene Kunstmedaille verliehen.

Gernsbach. Die hier tagende Hauptversammlung des badischen Schwarzwaldvereins wählte den Professor Neumann-Freiburg einstimmig wieder zum Präsidenten. Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Säckingen bestimmt.

Heidelberg. Die diesjährige Kirschenernte ist quantitativ gering, qualitativ sehr gut. Das Pfund wurde durchschnittlich mit 30 Pfennigen bezahlt.

Konstanz. Im Hofe des hiesigen Zuchthauses wurde der Doppelmörder Weber hingerichtet.

Mannheim. Ein starker Hagelschlag richtete bedeutenden Schaden in den Gemarkungen Ladenburg und Friedrichsfeld an.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Oberrabbiner Weil ist im Alter von 59 Jahren gestorben.—Dieser Tage hat der Arbeiter in der kaiserlichen Tabaksmanufaktur, Gustav Muttrer, der bereits neun Menschen vom Tode gerettet hat, einem 4½jährigen Knaben Namens Friedrich Wilhelm Bischoff, der in die Ill gefallen war, das Leben gerettet.

Hagenau. Der hiesige Gemeinderath hat das Gesuch des Vorstands des Schulvereins um Kommunalisirung der fünfklassigen, bisher konfessionell gemischten höheren Mädchenschule abgelehnt.

Mülhausen. Hier äscherte eine Feuersbrunst das Waarenmagazin der Fabrik Charles Mieg u. Co. völlig ein.

Oesterreich.

Wien. Der hiesige tschechische Gesangverein wollte in einem großen Restaurationssaale im Währinger Cottagevierte Abends eine Liedertafel abhalten. Deutsche Studenten verhinderten es aber, indem sie, etwa 500 Mann stark, schon Nachmittags den Saal besetzten, die tschechischen Sänger und Gäste nicht einließen und auch auf Aufforderung der Polizei nicht vom Platze wichen. Sie duldeten nur, daß vom Podium durch einen Polizeikommissär angezeigt wurde, die Liedertafel könne nicht stattfinden.—Der in weiteren Kreisen bekannte Oberkantor des Leopoldstätter Tempels, Josef Goldstein, ist in Folge Herzschlags plötzlich gestorben.

Auspitz. Die Gastwirthin Anna Heiger wurde in ihrem Schankzimmer erstochen aufgefunden. Der Mörder ist bisher unbekannt.

Budyn. Die Bürgerliche Vorschußkasse dahier ist schwer bedroht. Man spricht von einem Defizit von 300,000 Gulden. Der Buchhalter und Bureaudiener sind verhaftet. Eine Sanirungsaktion ist eingeleitet.

Esseg. Zur Nachtzeit brach im hiesigen Landesspital ein großer Brand aus. Die Hälfte der Anstalt ist eingeäschert. Die Kranken wurden sämmtlich von Artilleristen in Sicherheit gebracht.

Graz. Der Kaplan Marcus Bayer in Eibiswald ist zum Protestantismus übergetreten. Er wurde durch den hiesigen evangelischen Pfarrer Eckhard in die evangelische Kirchengemeinschaft aufgenommen.

Lemberg. Auf Anregung des galizischen Statthalters Grafen Pininski hat die Beamtenschaft von Lemberg beschlossen, einen groß angelegten Verein zur Bekämpfung des Börsen- und Hazardspiels, das in letzter Zeit in Galizien zahlreiche Katastrophen zur Folge hatte, sowie zur Verhinderung jedes übermäßigen Aufwandes, zu gründen.

Mostar. Der Kustos des bosnischen Landesmuseums Dr. Patsch hat bei Capljina in der Herzegowina ein vollständiges römisches Lager mit wohlerhaltenen Mauern, Thoren, Thürmen und Gängen auf einem Raume von 100 Metern Länge und 80 Metern Breite aufgedeckt.

Prag. Dieser Tage wurde in der St. Emmaus-Kirche der 84 Jahre alte Privatier und ehemalige Müllermeister Johann Nentek mit dem Fräulein Marie Laisl getraut. Die Braut steht im 45. Lebensjahre.

Voitsau. Müllermeister Karl Trondl wurde von seinem Bruder durch zwei Schüsse, die ihn in den Unterleib trafen, todt niedergestreckt. Ein Kind, welches Karl Trondl, als das schreckliche Attentat auf ihn verübt wurde, auf dem Arme hielt, blieb unverletzt.

Schweiz.

Bern. Der bei der Firma Kümmerli u. Frei in Bern beschäftigte 29jährige Lithograph Reichmann aus Wien unternahm mit einem anderen Lithographen die Besteigung des Stockhorns. Er stürzte beim Abstieg ab und blieb todt liegen. Reichmanns Eltern wohnen in Wien.—Von der Jungfraubahn wird demnächst ein neues Theilstück, und zwar jenes bis zur Eigerrothwand mit der ersten Tunnelstrecke dem Betrieb übergeben werden.—Der Betrieb der Wengernalpbahn ist auf der ganzen Linie eröffnet worden.

Luzern. Beim Legen eines neuen Steinbodens in der Luzerner Hofkirche stieß man auf ein bisher unbekanntes Grab, in dem ein noch sehr gut erhaltener Leichnam lag, angethan mit einer rothseidenen Soutane, schwarzsammetenen Kniehosen, mit Strümpfen und Schuhen. Das Haupt, woran Bart und Haar sich noch befanden, war mit einem Barett bedeckt und lag auf einem Federpolster. Auf der Brust der Leiche lag ein Bleiplättchen mit der Inschrift: „Der hochwürdigste Alphons Sacrati, Bischof von Como und apostolische Nuntius der Schweiz. Gestorben 5. Juli 1647." Wir fügen bei, daß eine Nuntiatur für die Schweiz vom Jahre 1579 bis 1874 in Luzern bestand.

Schwyz. Die neuerstellte Brücke über die Muota ist dem Verkehr übergeben worden.

Tessin. Der Bundesrath verlangt für die Sicherungsarbeiten am Sasso Rosso einen Kredit von 250,000 Francs. In der Botschaft führt er aus, das einzige Mittel, Airolo dauernd zu sichern, bestehe in der Anlage eines dichtgeschlossenen Schutzwaldes, der bis an den oberen Rand des Sasso Rosso, Sengio und Goradilli reicht.

Wallis. Am 6. Juni ist heuer die erste Hochbesteigung von Zermatt aus glücklich ausgeführt worden; drei Engländer bestiegen mit den zwei Führern Adolf Schaller und Alois Biner das 4200 Meter hohe Rimpfruhhorn.